

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 76.

Montag den 3. April 1871.

(130)

Concurs.

Zur Besetzung der Postmeistersstelle in Bistinja wird hiemit bis zum 22. April l. J. der Concurs ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung von Einhundert Zwanzig Gulden (120) und aus dem Amtspauschale von Dreißig (30) Gulden.

Der Postmeister hat dagegen vor dem Dienst- antritte eine Caution pr. 200 fl. bar oder in 5perc. Staats-Obligationen zu leisten und die Prüfung aus der Postmanipulation abzulegen.

Bewerber haben in ihren, der gefertigten k. k. Post-Direction bis längstens

22. April l. J.

vorzulegenden Gesuchen das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und die bisherige Beschäftigung nachzuweisen, und zugleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die erforderliche Postmanipulationspraxis zu nehmen wünschen

Triest, am 29. März 1871.

K. k. Post-Direction.

3. 3656.

(131—1)

Rundmachung.

Mittwoch den 12. April 1871, Nachmittags um 4 Uhr, findet hier im Strafhause die Versteigerung von 360 Pfund Leinenhemden und 270 Pfund Leder und Sohlen von unbrauchbaren Schuhen gegen gleich bare Bezahlung statt.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Laibach, am 31. März 1871.

K. k. Strafhans-Verwaltung.

Nr. 134.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienstwege bei der gefertigten Strafhans-Verwaltung zu überreichen.

Als Gefangenaufseher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens und der beiden Landessprachen kundig sind, auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufseher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder doch erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher mit gleicher Löhnung und Bezügen zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung dessen definitive Ernennung erfolgt.

Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen, und insbesondere vorgemerkte Militäraspiranten für das Justiz-Resort werden vorzugsweise berücksichtigt.

Laibach, am 31. März 1871.

K. k. Strafhans-Verwaltung.

(132—1)

Nr. 414.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer Gefangenaufseherstelle I. Klasse eventuell II. Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach, mit der jährlichen Löhnung von 300 fl. eventuell 260 fl. ö. W., dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezüge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformirungs-Vorschrift wird der Concurs bis 8. April 1871

ausgeschrieben.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 76.

(701—3)

Nr. 4586.

Erinnerung

an die unbekannten Erben nach Josef Kohlbiesen von Tschernembl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannten Erben nach Josef Kohlbiesen von Tschernembl hiermit erinnert:

Es habe Herr Simon Zadnik von Schweinberg wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Rechtfertigung der Pränotation einer Darlehens-Forderung pr. 300 fl. ö. W. auf die Realitäten Cur.-Nr. 327, 328, 329, 330, 331, 333, 340, 341, 342, 343, 388, 390 ad Stadlgut Tschernembl und Urb.-Nr. 169 ad Mitterlinger Tschernemblers Gut sub praes. 22. August 1870, Z. 4586, hieran einbracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Goeppodarič von Weiniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. August 1870.

(731—2)

Nr. 1022.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Franz Stanischa von Weindorf gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 68 vorkommenden Realität in Weindorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 10. Februar 1871.

(672—2)

Nr. 1609.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 20ten December 1870, Z. 8546, auf den 7. April 1871

angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Penko gehörigen, zu Parze Cur.-Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche ad Mählfhofen sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde von Amiswegen übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten März 1871.

(711—2)

Nr. 6931.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Valentin Breuz von Krainburg gegen Josef Kohlbiesen von Tschernembl wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Mai 1865, Z. 3051, schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Mitterlinger und Tschernemblers Gut sub Urb.-Nr. 169, Rectif.-Nr. 552, dann im Grundbuche ad Stadlgut Tschernembl sub Cur.-Nr. 327, 328, 329, 330, 331, 388, 390, 340, 341, 342, 343 und 77 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6000 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

19. April,

17. Mai und

14. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in

der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. December 1870.

(708—2)

Nr. 6866.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Josephine Breznig von Pettau, durch Herrn Dr. Karl Breznig von Pettau, gegen Johann Agnč von Svibnik wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. Februar 1868, Z. 737, schuldigen 35 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad St. Spiritus-Gut sub Fol. 8, 23, 28, Rectif.-Nr. 3 1/2, 10 1/2 und 18 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

12. April,

10. Mai und

14. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. December 1870.

(764—1)

Nr. 1034.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 16ten December 1870, Z. 4830, kundgemacht, daß bei resultatloser erster executiver Feilbietung der dem Johann Mahorčič von Großbelsku gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergut sub Urb.-Nr.

37 3/4 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

18. April 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. März 1871.

(763—1)

Nr. 1102.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 12ten Jänner 1871, Z. 4873, kundgemacht, daß bei resultatloser erster executiver Feilbietung der dem Andreas Willanz von Brändl gehörigen, im Grundbuche des Gutes Außdorf sub Urb.-Nr. 51 und 53 vorkommenden Realitäten zur zweiten auf den

21. April 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. März 1871.

(723—3)

Nr. 917.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 6ten November 1870, Z. 4688, kundgemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Andreas Perbauz von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche Senofetsch sub Urb.-Nr. 51/29 vorkommenden Realität zur dritten, auf den

11. April 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. März 1871.

(738—2)

Nr. 448.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur nomine des h. Keras mit dem Bescheide vom 29. December 1868, Z. 3681, auf den 11. Mai 1869 angeordnet gewesen, jedoch sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Simon Treun von Godowisch gehörigen, im Grundbuche Poitsch sub Urb.-Nr. 258/696 vorkommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Beisage und mit Beibehaltung der Stunde auf den

11. April 1871,

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 2ten October 1870.